



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
kontakt@elk-wue.de | www.elk-wue.de

27. Januar 2008

Pressemitteilung

Bundesweites Kompetenzzentrum für Religionsunterricht

Evangelisches Institut für berufsorientierte Religionspädagogik gegründet

Stuttgart/Tübingen. Die Gründung des Evangelischen Instituts für berufsorientierte Religionspädagogik (EIBOR) wurde am Montag, 26. Januar, an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen gefeiert. Das neue Institut solle den Religionsunterricht an Berufsschulen evaluieren, fördern und weiter entwickeln, erklärte der Leiter, Professor Dr. Friedrich Schweitzer, vor Journalisten.

Persönlichkeitsentwicklung, Wertevermittlung und Sinnfindung seien zentrale Inhalte des Religionsunterrichts, sagte Religionspädagoge Schweitzer. Er betonte, dies sei gerade auch an beruflichen Schulen unverzichtbar: „Ohne Vertrauen funktioniert nicht einmal die Finanzwelt“. Martin Schöner, Vorstandsmitglied der Volksbank Stein Eisingen (Enzkreis), stimmte als Vertreter der Wirtschaft im Kreis der Gründungs-Gratulanten zu: „Werteorientierung wird zum regionalen Überlebenskriterium schlechthin.“ Interkulturelle und interreligiöse Bildung seien zudem Schlüsselqualifikationen für die internationale Wirtschaft, sagte Schweitzer. „Wertebildung durch Unterricht“ sei deshalb eines der Forschungsprojekte, mit denen das Institut seine Arbeit aufnehme.

Die Basisfinanzierung für das neue Institut in Höhe von jährlich 150.000 bis 200.000 Euro ist zunächst für fünf Jahre gesichert: Die Evangelisch-theologische Fakultät stellt den Leiter, das Kultusministerium finanziert zwei halbe Lehrerstellen am Institut, die Evangelischen Landeskirchen in Württemberg und in Baden stellen ebenfalls je eine halbe Lehrerstelle zur Verfügung und das Wissenschaftsministerium finanziert das Sekretariat und die Sachkosten. Zur Übernahme zusätzlicher Kosten für Forschungsprojekte in Höhe von jährlich 50.000 bis 100.000 Euro sucht Friedrich Schweitzer nun Sponsoren aus der Wirtschaft. Oberkirchenrat Werner Baur, der Bildungsdezernent der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, freute sich über die gelungene Kooperation: „Wir sind beim Kultusministerium durch offene Türen gegangen.“

Das neue Institut ist innerhalb der evangelischen Kirche bundesweit einmalig, auf katholischer Seite gibt es seit 2002 das Katholische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (KIBOR) – ebenfalls in Tübingen. Ministerialdirigent Klaus Lorenz aus dem Kultusministerium sprach deshalb von einem „bundesweiten Kompetenzzentrum“, über das die Universität Tübingen nun verfüge. Dass beide Institute zusammenarbeiten wollen, betonten die Leiter schon am Gründungstag: KIBOR-Leiter Professor Albert Biesinger überbrachte persönlich die Glückwünsche seines Instituts zur Neugründung.

Peter Steinle/ Christian Tsalos

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof ist seit 2005 Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.